

Vorlage statuieren, sondern zunächst die Möglichkeit in Betracht ziehen, ob die betreffenden Verbesserungen nicht auf die Conjecturalkritik des Metzger Schreibers zurückzuführen sind, der, wie wir schon sahen, dass nachdrücklichste Bestreben hat, den Text lesbar zu machen. Wenn nun auch die oben angeführten Belegstellen zeigen, dass er dabei vom Glücke nicht grade begünstigt war, so wird man sich doch nicht wundern dürfen, dass er da, wo die Restitution nahe lag, auch hin und wieder das Richtige getroffen hat. Erst wenn diese Erklärungsweise kein befriedigendes Resultat ergiebt, dürfen wir annehmen, dass die Vorlage des Mettensis eine andere und bessere Hs. als der Claromontanus war. Erinnerung man sich zunächst daran, dass der Schreiber nur ein Geistlicher gewesen sein kann, so wird nicht auffallen, dass gewisse Namen aus der heiligen Schrift von ihm berichtet worden sind. So hat er Hier. Cap. 3 am Schlusse in dem Satze: 'Post Aesebon Labaion ann. VIII' richtig 'Labdon', Cap. 16 'Post quem Juda quintus decimus Segecias ann. 49' statt 'Segecias' richtig 'Ezechias' eingesetzt und in dem aus Daniel 9,26 entlehnten Verse in Cap. 33 'inibit' in 'interibunt' emendiert, wo auch 4b* mit der Conjectur 'peribit' dem Richtigen nahe kommt. Vielleicht gehören auch die Worte 'Cyrus condeta' Cap. 3 hierher, wo ebenfalls der Mettensis richtig 'Tyrus' corrigiert, doch ist zu bemerken, dass Fredegar vielleicht schon 'Cyrus' in seinem Hieronymus-Exemplar gefunden hat, wenigstens hat auch der Berner Hieronymus-Codex 'Cyrus'. An anderen Stellen ergab schon der Sinn die richtige Lesart, ohne dass es irgend welcher Vorkenntnisse für die Emendation bedurft hätte. Cap. 22 'Fossas circum murus dixit' verbessert der Mettensis 'duxit' mit dem Corrector des Claromontanus, Cap. 31 'capta urbe et templum observato ad Sancta sanctorum accedit' corrigiert der Mettensis 'obserato', doch hat Hieronymus 'reserato'; Cap. 33 'conprobantur in praesenti ann. — — a secundo anno' liest der Mettensis 'computantur'; Cap. 40 statt des sinnlosen 'oretur' in 'Claudius Sirmia civitate — — oretur' schreibt er 'moritur'. Dass der Satz Cap. 16 'templa quoque et murus humani urbis struxerunt' nicht in der Ordnung sei, merkte schon der Corrector des Claromontanus und schrieb, da an der betreffenden Stelle von den Römern die Rede ist, richtig 'Romane' statt 'humani'; es ist mithin nicht wunderbar, wenn auch der Metzger Epitomator 'Romani' verbessert. Zufall war es wohl auch, dass er Cap. 20 'Tarquinius Priscus ciram Romae aedificavit' in der 'cira' den 'circus' fand, dagegen können wir ihm nicht beistimmen, wenn er Cap. 22 'censum Romanorum civium — instituit' für das richtige 'civium' wiederum 'circum' hineinbringt. Cap. 20 'ad extremum ab Anci filiis regn. eius, cui ipse successerat' füllt der Mettensis zwar die Lücke durch Hinzufügung von 'occisus est' aus; im Hierony-